

7300 Flughafen-Jobs bedroht?

Lufthansa-Chef warnt vor Folgen des Nachtflugverbots in Frankfurt

Chr. FRANKFURT Lufthansa-Chef Wolfgang Mayrhuber geht davon aus, dass bei einem konsequenten Nachtflugverbot am Frankfurter Flughafen 7300 Arbeitsplätze wegfallen werden. Betroffen sind nach Angaben Mayrhubers die Lufthansa, das Frachtunternehmen Lufthansa Cargo und der Ferienflieger Condor. Fraport-Sprecher Klaus Busch sagte, alle in diesem Zusammenhang genannten Zahlen seien spekulativ, sein Unternehmen

werde sich daher dazu nicht äußern. Er erinnerte aber daran, dass die Landesregierung ein Nachtflugverbot in der Zeit zwischen 23 und 5 Uhr zur Voraussetzung für den Bau der Nordwest-Landebahn gemacht habe. Danach werde es keinen Ausbau ohne Nachtflugverbot und kein Nachtflugverbot ohne Ausbau geben. Der hessische Regierungssprecher Dirk Metz: „Das ist unsere Auffassung, und daran hat sich nichts geändert.“

Die Lufthansa kämpft seit Jahren gegen das Nachtflugverbot, weil es gravierende Auswirkungen auf den wirtschaftlich und logistisch effizienten Betrieb des Unternehmens an seiner Heimatbasis habe. Statt des strikten Verbots macht sich Lufthansa für ein „praktikables Nachtflugverbot“ stark. Danach sollen wirtschaftlich notwendige Flüge auf Rhein-Main auch zwischen 23 und 5 Uhr weiterhin möglich sein.

Anmerkung:

Mit dieser Keule lässt sich alles durchsetzen.

Und an ein Nachtflugverbot glaubt ohnehin keiner.

Uns droht der Ausbau auf über 1 Million Flugbewegungen **mit** Nachtflugrechten.

H.Rencker